

L00079 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 11. 3. 1892

AS

Herrn DR. RICH. BEER-HOFMANN
ABBZIA
PENSION QUISISANA

Wien, 11. März 92.

Lieber Richard,

Kafka habe ich die letzten Tage nicht gesehn. Das letzte Mal an unserm Vereinsabend, der nur einen Lichtpunkt hatte: Bahr's »treue Adele« von Bahr vorgelesen. Er las entzückend. MEIXNER las Parabeln von Kafka und ein Gedicht LILIENCROU
10 fehr schlecht vor. POLLAND das Kaffehaus von SALTEN, Gedichte von LORIS, Korff u
mir unbefchreiblich entsetzlich. Es ist unmöglich, sich von diefer talentlosen Brül-
lerei einen Begriff zu machen, wen man nicht dabei war. – Zum Schluß wurde
getanzt. Von mir nicht, bitte. –

BLUMENTHAL war hier, ich sprach ihn. Er will Kürzungen und einige Aenderun-
15 gen am Märchen. Einiges wird sich wohl thun lassen; ich habe mich schon daran
gemacht, und die schöne Fremdheit, die mich vom Märchen bereits trennt, läßt
mich die Dinge leichter vollbringen. Daß BLUMENTHAL auch den Titel des Stü-
ckes geändert haben möchte, ist Caesarenwahnsinn. Es ist ihm auch schon selbst
ein neuer eingefallen – er schrecken Sie nicht – »Die Vergangenheit.« Erkennen Sie
20 ihn!? Und noch immer läßt man die erst- und zweitgradigen frei herum laufen, die
doch nur dazu da sind, um den dritt und viertgradigen das Leben zu vermiesen. –
Gestern hab ich mein neues Stück begonnen. Außerdem schreibe ich SLOWLY, lan-
gsam an meiner Novelle. –

FONTANE (Verlag) hat mich freundlichst erfucht, den ANATOL-CYCLUS – nicht einzu-
25 fenden, »da sie kaum die Zeit finden dürften, meiner Sammlung einen sorgfältigen
u energischen Vertrieb angedeihen zu lassen ETC ETC«

– Aus den »AVEUGLES« scheint wirklich was zu werden. Doch soll dazu weder Pan-
tomime noch Abschiedsfouer gegeben werden, sondern »L'INTRUS«. – Zu den
beiden ein Vortrag von BAHR. Später soll ein Pantomimen u Luftspielabend arran-
30 girt werden. Man kam mit dem FAIT ACCOMPLI zu uns, das freilich meinen Beifall
nicht hat. –

LORIS schreibt viel, SALTEN schreibt wenig. Die andern seh ich gar nicht; das CAFÉ
GRIENSTEIDL existirt für mich nicht mehr. –

Ich lese TAINE, ANCIEN RÉGIME, DU PREL, Philosophie der Myftik, RESTIF DE LA BRE-
35 TONNE, L'AMOUR À 45 ANS, KRETZER, die Betrogenen u. a. –

Die Menschen ENERVIREN mich. Manche mischen sich in meine Privatangele-
genheiten, und niemanden gehen sie an. Das Gefindel hat tausend Augen für
Vorfälle, dafür taube Ohren für Einfälle. Aber mit der Zeit wird sich die Mensch-
heit wohl »auschalten« lassen, wie? Einen Harfenisten kann man aus dem Hofe

40 weifen lassen, weñ er einen mit feinem Geklimper quält; wer aber befreit mich von den – andern?

Ich will verfuchen, ein Virtuose der Einsamkeit zu werden. Eines schönen Tages werden alle Leute, die mich geniren, nicht mehr dasein – und werden es nicht einmal bemerken. So wollen wir die Unbequemen zu relativem Tod verurtheilen:

45 wir vom »großen Orden«! – Oder hätte Sie SALTEN abreifen lassen, ohne Ihnen den großen Orden zu erläutern? –

Schreiben Sie mir bald, und möglichst viel, es muß doch ganz schön fein, weñ man einmal wo anders ift. Und dann, schreiben Sie – wir erwarten es, wir – vom großen Orden. –

50 ,Herzlichft Ihr

Arthur Sch

✦ YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, Umschlag, 2976 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 11 3 92, 7–8 N«. 2) Stempel: »Abbazia, 13[. 3.] 92«.

- ☞ 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 121–122. 2) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 120–121. 3) Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 34–35. 4) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 22–23.

¹ AS] rotes Wachssiegel

⁸ *treue Adele*] Hermann Bahr: *Die treue Adele. Eine vergeßliche Geschichte*. In: *Die Gesellschaft*, Jg. 5, Nr. 11, November 1889, S. 1556–1564 (Erstausgabe in *Fin de Siècle*, S. 71–88).

³⁰ *fait accompli*] französisch: beschlossene Sache

Register

Abschiedssouper, 1

Anatol, 1

L'Ancien régime, 1

BAHR, HERMANN (19.07.1863 – 15.01.1934), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Kritiker/Kritikerin*, 1, 2^K

Die Betrogenen, 1

Die Blinden, 1

BLUMENTHAL, OSKAR (13.03.1852 – 24.04.1917), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Theaterleiter/Theaterleiterin*, 1

Café Griensteidl, *Kaffeehaus (K.KAF)*, 1

DU PREL, CARL (1839-04-03 – 1899-08-05), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Philosoph/Philosophin*, 1

F. Fontane, 1

Familie, 1

Fin de Siècle, 2^K

Die Gesellschaft. Monatsschrift für Litteratur, Kunst und Sozialpolitik, 2^K

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1874-02-01 – 1929-07-15), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

I., Innere Stadt, A.ADM3, 2^K

L'Intruse, 1

[*Das Kaffeehaus*], 1

KAFKA, EDUARD MICHAEL (11.03.1869 – 06.08.1893), *Redakteur/Redakteurin*, 1

KORFF, HEINRICH VON (05.06.1868 – 18.08.1938), *Journalist/Journalistin*, 1

KRETZER, MAX (1854-06-07 – 1941), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

LILIENCRON, DETLEV VON (03.06.1844 – 22.07.1909), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Dichter/Dichterin, Dramatiker/Dramatikerin*, 1

Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen, 1

MEIXNER, JULIUS (15.06.1850 – 03.01.1913), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Schauspieler/Schauspielerin, Pädagoge/Pädagogin*, 1

Opatija, PPPLA2, 1, 2^K

Pension Quisisana, *Hotel (K.HTL)*, 1

Die Philosophie der Mystik, 1

POLLANDT, MAX (26.10.1861 – 18.07.1905), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1

RÉTIF DE LA BRETONNE, NICOLAS (1734-10-23 – 1806-02-03), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Chefredakteur/Chefredakteurin*, 1, 2

Sara, ou L'amour à quarante-cinq ans, 1

Sterben. Novelle, 1

TAINÉ, HIPPOLYTE (21.04.1828 – 05.03.1893), *Philosoph/Philosophin, Geschichtsschreiber/Geschichtsschreiberin*, 1

Die treue Adele. Eine vergessliche Geschichte, 1, 2^k

Wien, A.ADM2, 1

»Freie Bühne« Verein für moderne Literatur, 1